

Das Erste Bulgarische Reich (681 – 1018)

■ Anfänge, Staatsgründung

- **Ausbreitung der Slawen** (ca. 500–700) von ihrer mutmaßlichen Urheimat (heutiges Südpolen und Westukraine) nach Westen (bis zur Elbe-Saale-Linie) und nach Süden (Balkanhalbinsel: 6./7. Jh.) – Verschmelzung mit den ursprünglich siedelnden Thrakern
- **Staatsgründung durch die Protobulgaren (681)**
 - Turkvolk aus Zentralasien
 - Wanderung unter Führung von Khan Asparuch in das Gebiet der unteren Donau und des Balkangebirges (ca. 678)
 - Sieg über Byzanz → **Gründung** eines bulgarisch-slawischen Staates (681)
 - allmähliche Slawisierung der protobulgarischen Führungsschicht (8./9. Jh.)
 - Hauptstadt: Pliska
- mehrere kriegerische **Konflikte mit Byzanz** – letztlich siegreich für die Bulgaren → Festigung und Ausdehnung des Reiches
- Khan **Krum** (802–814): große territoriale Gewinne (u. a. gegen die Awaren), Festigung des Staatswesens durch Gesetzgebung

■ Ausbreitung des Christentums

- **Übergang zum Christentum unter Khan Boris I. (864)**
 - Regierungszeit von Khan Boris I.: 852–889
 - **Ziel** der Annahme des Christentums: Stärkung der fürstlichen Gewalt durch den Aufbau einer Kirchenorganisation
 - zunächst **Schwanken** zwischen einer Orientierung nach Rom (katholisch) und einer nach Konstantinopel (orthodox)
 - **Entscheidung für** das näher liegende und militärisch bedrohlichere **Konstantinopel (Byzanz)**
 - **Taufe** von Boris (864) [Taufname Michael] und der Oberschicht
 - Unterstellung der bulgarischen Kirche unter das **Patriarchat** von Konstantinopel (870)
 - jedoch Streben nach einer selbständigen bulgarischen Kirchenhierarchie
 - Förderung der **Verschmelzung von Protobulgaren und Slawen** durch die Einführung des Christentums
- **Ausbreitung christlicher Kultur**
 - **Symeon I., der Große** (893–927): Krönung zum Zaren (918) durch den Patriarchen von Konstantinopel
 - Verlegung der **Residenz** von Pliska nach Preslaw
 - **Förderung von Literatur, Wissenschaft und Kunst**
 - Einführung einer neuen **slawischen Schrift**: Glagolica, Kyrillica (siehe unten)
 - **Kultsprache**: Alt-Bulgarisch als (Alt-)Kirchenslawisch
 - **Ohrid** als kulturelles Zentrum (siehe unten)

Hinwendung
Bulgariens zur
byzantinischen
Kirche und Kultur

Kulturelle Blütezeit –
„Goldenes Zeitalter der
bulgarischen Kultur“

Slawenapostel Kyrill und Method ...

Fortsetzung >>>

Slawenapostel Kyrill und Method

- Brüderpaar Konstantin [= Kyrill] (ca. 826–869) und Michael [= Method] (816–885): Griechen aus Saloniki [Thessaloniki]
- Auftrag der **Mission im Großmährischen Reich** (Bitte des großmährischen Fürsten um sprachkundige Missionare [863], um der Bevormundung des bayerischen Klerus zu entgehen)
- jedoch letztlich Erfolglosigkeit der byzantinischen Mission
- **Schaffung einer eigenen Schrift für die slawische Sprache** („**Glagolica**“) zur Erleichterung der Bekehrung der Slawen im Großmährischen Reich und zur Betonung der Eigenständigkeit eines slawischen Christentums gegenüber Byzanz
- Übersetzung der Evangelien und wichtiger liturgischer Texte in das Altkirchenslawische
- später (894 oder später) Schaffung einer **vereinfachten Schrift**: „**Kyrillica**“ (aber nicht durch Kyrill, evtl. durch Kliment von Ohrid) auf der Basis der griechischen Buchstaben, die allmählich die Glagolica verdrängte
- Schüler und Erben der Slawenapostel: **Kliment** und **Naum** mit neuer Wirkungsstätte im bulgarischen Reich (886) – u. a. in Preslaw und in Ohrid (siehe unten)

Entstehung einer **altparlatischen Schriftsprache**, die als „**Altkirchenslawisch**“ Liturgie- und Kanzleisprache wurde

- **Ohrid als religiöses und kulturelles Zentrum**

- Lage im heutigen Nordmazedonien am Ohridsee
- Nachfolgesiedlung der antiken Stadt Lychnidos
- Zugehörigkeit zum Ersten Bulgarischen Reich vermutlich ab 842
- bulgarischer **Bischofssitz** im 9./10. Jh.
- Wirkungsstätte von **Kliment** und **Naum** (um 900) → **Zentrum kirchlicher und monastischer Kultur = Schule von Ohrid** (kirchliche Lehranstalt und Schreiberstube), begründet und geprägt von Kliment: Entstehung bedeutender altparlatischer = alt-kirchenslawischer **Literatur**, **Übersetzung** biblischer und liturgischer Texte sowie von Hymnen, Predigten und Katechesen aus dem Griechischen (z. B. von Basilius dem Großen oder Johannes Chrysostomos), auch von Werken zur Ausbildung des Klerus
- bedeutende **Kirchen**: Sophienkirche (1056), Klimentskirche (1295), Klimentkloster (ursprünglich um 900, Neuerrichtung 2002), Johannes von Kaneo-Kirche (13. Jh.)
- auch **Naum-Kloster** (um 900) im Süden des Ohridsees
- **Hauptstadt des westbulgarischen Reiches** unter Zar Samuel (Errichtung der Zitadelle)
- byzantinische Herrschaft ab 1018

- Entstehung einer „häretischen“ Protestbewegung: **Bogomilen** (ca. 900–1400)

- **Ablehnung der offiziellen Kirche** mit ihren Einrichtungen und Lehren (Priestertum, Kirchenhierarchie und -gebäude, Liturgie, Heilige)
- Ablehnung von Obrigkeit, Reichtum, Krieg
- **Ideal** des reinen „apostolischen“ Lebens (Beten, Fasten, Pilgern)
- **Verfolgung** der Bogomilen durch Staat und Kirche
- Fortwirkung in **Bosnien**, Einflüsse auf die Katharer

■ Letzte Phase des Ersten Bulgarischen Reiches: Westbulgarisches Reich

- Eroberung Ostbulgariens durch Byzanz (971)
- Herrscher des Westbulgarischen Reiches: Zar **Samuel** [Samuil] (978–1014)
- **Residenz in Ohrid** – Bau einer Festung
- kulturelle Blüte
- mittelalterlicher Vorläufer des heutigen Nordmazedonien
- schwere **Niederlage gegen Byzanz** (1014): angebliche Blendung von 14000 Gefangenen durch den byzantinischen Kaiser Basileios II. („Bulgaroktonos“ = Bulgarentöter) und folgender Tod von Samuel durch Herzschlag angesichts der Geblindeten
- Eroberung durch Byzanz (1018) → **Ende des Ersten Bulgarischen Reiches**
- **Herrschaft** des erstarkten **Byzanz** 1018–1185 mit Fortexistenz eines kirchlichen Bulgariens: griechisch geprägtes Erzbistum Bulgaria mit Sitz in Ohrid (1020–1767)

* Ergebnisse

- ☒ Existenz eines ersten bulgarischen Staates über 337 Jahre (681–1018)
- ☒ Behauptung des bulgarischen Staates zwischen der fränkischen Einflusssphäre im Westen und dem Byzantinischen Reich im Osten
- ☒ Konkurrenz und Kämpfe mit Byzanz
- ☒ Besonders nachhaltige Wirkung auf religiösem und kulturellem Gebiet: vor allem das „Goldene Zeitalter“ unter Symeon I.

Das Zweite Bulgarische Reich (1186 – 1396)

■ Aseniden (1186–1257)

- **Gründung und Anfänge des Zweiten Bulgarischen Reiches**
 - **Aufstand** gegen die Herrschaft von Byzanz (1185)
 - Eroberung weiter Teile Bulgariens
 - Anerkennung durch Byzanz (1186)
 - Asen I. als erster Zar
 - **Tarnovo** als Hauptstadt
 - Kalojan (1197–1207): Auseinandersetzung mit dem Lateinischen Kaiserreich – Sieg in der Schlacht bei Adrianopel (1205)
- **Höhepunkt und beginnender Niedergang**
 - **Ivan Asen II.** (1218–1241): bedeutendster Herrscher der Aseniden – territoriale **Expansion** bis an drei Meere, Förderung der **Kultur**, Tarnovo als kulturelles Zentrum
 - jedoch Niedergang durch **Einbruch der Mongolen** (ab 1241)
 - Scheitern des Baueraufstandes des Ivajlo (1277–1280)

Lateinisches Kaiserreich (1204–1261)

- Eroberung von Byzanz durch das Kreuzfahrerheer im 4. Kreuzzug (1204)
- Gründung des westlich und venezianisch orientierten Lateinischen Kaiserreichs (1204)
- Ende des Lateinischen Kaiserreichs durch Restauration des Byzantinischen Reichs (1261)

■ Teteriden (1280–1323): zum Teil schwache Zentralgewalt bei Vorherrschaft der Mongolen

■ Schischmaniden [Šišmaniden] (1323–1393)

- neue **Dynastie** nach der Wahl von Michael Schischman [Šišman] (1323–1330)
- **Konflikt mit** dem aufstrebenden **Serbien**: schwere Niederlage in der Schlacht bei Velbuzd [Kjustendil] (1330) → Serbien als dominante Macht auf dem Balkan (u. a. Stefan Dušan)
- **Ivan Alexander** (1331–1371): zwischenzeitliche politische Stabilisierung als Voraussetzung einer (letzten) **kulturellen Blüte**
- dann jedoch Entstehung von **drei Teilstaaten** (1371), die den Osmanen erliegen

■ Kulturbüte: „Schule von Tarnovo“

- **Bau** zahlreicher Festungen, Paläste, Kirchen, Klöster
- prachtvolle Ausgestaltung der Hauptstadt **Tarnovo**
- Schaffung bedeutender **Fresken** (z. B. Bojana), **Ikonen**, **Buchmalerei**
- Blüte der **Literatur** und der historiographischen Werke

Fortsetzung der
Kulturbüte im Ersten
Bulgarischen Reich

■ Ende durch den Siegeszug der Osmanen

- schrittweise **Eroberung** Thrakiens und Bulgariens durch die Osmanen – 1393 Zerstörung von Tarnovo, 1396 Eroberung des letzten bulgarischen Teilreichs von Vidin
- 1396–1878 Bulgarien als **osmanische Provinz**

* **Ergebnis:** wechselvolle politische Geschichte bei gleichzeitiger kultureller Blüte